

eifach guet!

Frücht vom Bio-Puur
än ächte Gnuss!

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

CERTINA
SWISS TIME MASTER 1985

DS Action
Kautschukband
Fr. 545.–

BRIAN BIVV
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Atemwegs-
Apotheke

Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

stoppbarm

Gratis Probestunde

**Landolt
Computerschule**

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Telefon 079 344 94 69

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstrasse 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 44 271 11 88 ■ Fax +41 44 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Standschützen

Freitag, 28. August, 16.30 bis 18.30 Uhr, Bundesprogramm 300 Meter, Hönggerberg.

Standschützen

Samstag, 29. August, 9 bis 11.30 Uhr, Bundesprogramm 300 und 50 Meter, Hönggerberg.

Fussball

Samstag, 29. August, 16 Uhr, SV Höngg-SC YF Juventus, auf dem Sportplatz Hönggerberg.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 30. August, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

«Das Goldene Kalb»

Sonntag, 30. August, 17 Uhr, Kinder-musical in der Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Meditativer Kreistanz

Montag, 31. August, 19.30 Uhr, in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Jazz Happening

Dienstag, 1. September, 20 Uhr, für Jazzmusiker und Gäste, «Tessin Grotto», Waidbadstrasse 151.

Gottesdienst

Mittwoch, 2. September, 20 Uhr, Thema: «Helfen, mein Gott, aber wie?», reformierte Kirche.

Aktivita

Donnerstag, 3. September, 14 Uhr, Spielnachmittag im Pfarreizen-trum Heilig Geist.

INHALT	
HGH einst und jetzt	3
Die neue Folge des Krimis	4
Meinungen	4
Kindermusical	5
Kino im Quartiertreff	7
Sport	9
Kiwanis Club kochte	11
Familienhaus «Sonnegg»	12
Wettbewerb	12

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Hausbesetzung – nur fröhliches Miteinander?

Seit bald fünf Monaten besetzt eine Gruppe Jugendlicher ein leer stehendes Haus an der Bauherrenstrasse. Für Höngg ein ungewohntes Bild. Wer sind die Besetzer? Was meint der Besitzer dazu? Wie ist die rechtliche Situation?

LARISSA MÜLLER

Das Problem um Zürichs Leerwohnungsbestand ist bekannt. 109 Wohnungen standen am 1. Juni 2009 leer, im Kanton waren es 4310. Das Problem der Stadt ist, dass Altbauwohnungen in eher luxuriöse Appartements umgewandelt werden. Nicht jeder kann sich eine solche Wohnung leisten. Seit langem gibt es eine illegale Bewegung, die sich gegen zu teure Wohnungen wehren will. Die Mitglieder dieser Hausbesetzer-Szene behaupten, dass speziell für junge Leute diese Preise nicht erschwinglich seien. Besetzt werden leer stehende Häuser, die kurz vor dem Abriss stehen, meistens ohne das Einverständnis ihrer Eigentümer. Gewohnt wird dann gratis. Juristisch begehen die Hausbesetzer Hausfriedensbruch. So auch an der Bauherrenstrasse 27.

Nachbarschaft betrachtet aus Distanz

Dort wohnt seit dem Frühling eine wechselnde Gruppe von etwa zehn jungen Leuten. Die Liegenschaft gehört und steht seit gut einem Jahr unter Aufsicht der Firma Neubau* aus Meilen. Auf dem Grundstück ist ein exklusives Neubauprojekt geplant. Eigentlich sollte im September der Bau beginnen, jedoch wurde Rekurs gegen das Projekt eingelegt. Der Rekurs ist noch hängig, der Abriss verzögert sich. Die Nachbarschaft verfolgt das Treiben aus einer gewissen Distanz. Die einen reagieren ängstlich, die anderen gehen offen auf die neuen Nachbarn zu und besuchten sie sogar zum Brunch.

Distanziert Auskunft gab die «Familie Fröhlich», so nennen sich die Hausbesetzer. Evi* brühte Kaffee auf und erzählte gemeinsam mit ihren Mitbewohnern Hans* und Dora* über ihr Dasein an der Bauherren-



Unverkennbar besetzt: das Haus an der Bauherrenstrasse.

Foto: Larissa Müller

strasse. Schlecht haben sie es nicht: Die Aussicht ist hervorragend und jeder der zehn Bewohner hat ein eigenes Zimmer. Der grosse Garten erinnert an einen Dschungel. Das Haus bietet ein kuriozes Bild.

Wer bezahlt Wasser und Strom?

Doch was für die Hausbesetzer ein fröhliches Beisammensein ist, in dem alles geteilt wird, bedeutet nicht für alle den gleichen Spass. Strom und Wasser funktionieren immer noch. Tim Meier* von der Firma Neubau sagt: «Ich habe alle Energien, Elektro, Wasser und Gas, im Februar ordnungsgemäss abgemeldet, abstellen und ablesen lassen und bin im Besitze von sämtlichem Schlussprotokollen und Rechnungen der Werke. Woher die Besetzer jetzt Energie beziehen, ist mir nicht bekannt; sollten die Energien direkt und unerlaubterweise vom Netz «angezapft» worden sein, was sehr häufig vorkommt und in Zürich ebenfalls toleriert wird, so hat sich

die Stadt respektive deren Werke damit auseinanderzusetzen.» Auf Anfrage erklärt Renata Huber, Leiterin Kommunikation des Departements der Industriellen Betriebe Zürich: «Grundsätzlich haftet der Eigentümer der Liegenschaft beziehungsweise der Mieter, sofern ein rechtmässiges Vertragsverhältnis besteht. Der Eigentümer kann sich dieser Haftung «entledigen», wenn er Folgendes vorkehrt: Abbruch der Hauszuleitungen ausserhalb der Liegenschaft (die Kosten gehen zu Lasten des Eigentümers) oder das Zumutbare unternehmen, um die unberechtigten Bewohner zum Verlassen des Gebäudes zu bewegen. Das heisst: Strafantrag bei der Polizei stellen und formell die Räumung des Gebäudes veranlassen. Der Eigentümer hat aber auch die Möglichkeit, mit den Besetzern Kontakt aufzunehmen und die Werke zu ermächtigen, die Rechnung für den Bezug von Wasser und Strom den Besetzern zu stellen. Bezahlen diese nicht, bleibt der Eigentümer haftbar.»

Die Firma Neubau erfuhr zuerst von der Nachbarschaft von der Hausbesetzung, erst später von der Polizei und schliesslich meldete sich eine Hausbesetzerin unter falschem Namen bei der Firma. Es kommt häufig vor, dass zwischen Besetzer und Besitzer eine Art «Duldung» entsteht. Evi berichtet: «Der Besitzer drohte uns damit, dass er alle rechtlichen Schritte einleiten wolle, um uns so schnell wie möglich aus dem Haus zu schaffen. Aber bis jetzt ist noch nichts geschehen.»

Zutritt verweigert

Tim Meier dazu: «Ich habe Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht; eine Zwangsräumung will die Polizei erst vornehmen, wenn die Bagger auffahren.» Verhandelt habe und werde er nicht mit den Besetzern. Seit der Besetzung hat Meier die Liegenschaft ein paar Mal besichtigt. Doch der Zutritt wurde ihm zu seiner eigenen Liegenschaft verweigert. «Solche Machenschaften kann ich nicht nachvollziehen.» Doch was in seiner Macht steht, werde er bald tun: Eben die Bagger auffahren lassen und die Zwangsräumung vollziehen.

Auszug im Oktober?

Doch davon lässt sich die «Familie Fröhlich» nicht die Stimmung verderben und geniesst jeden Tag. Persönlichen Fragen weichen die Mitglieder der «Familie Fröhlich» aus. Vereinzelt studieren Kunst oder üben einen Handwerkerberuf aus. «Aber wenn man keine Miete zahlen muss, muss man nicht arbeiten gehen und hat viel mehr Zeit, sich selber zu verwirklichen», berichtet Hans und Evi ergänzt: «Es ist ein Nomadenleben, ständig muss man wieder packen und weiterziehen.» So wird dies auch an der Bauherrenstrasse geschehen. Die «Familie Fröhlich» rechnet damit, Anfang Oktober gehen zu müssen. Dann heisst es: Banner einrollen und sich auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen – die Thematik und mit ihr die ungelösten Probleme hängen wie drüben zügeln mit.

* Alle Personen- und Firmennamen geändert

Nie mehr geblendet

dank dem SkyPol-Sonnenschutzglas für alle Lichtverhältnisse.
Für Strassenverkehr, Wassersport oder einfach bei Sonnenschein.

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Blendfaktor Sonne.

Normales Sonnenschutzglas

Sicherheitsfaktor SkyPol®.

Die neueste Generation von Sonnenschutzgläsern

Ihre Vorteile – dank SkyPol®

- Steigert das Kontrastsehen
- Keine störenden Reflexe
- Optimiert den Blendschutz
- 100% UV-Schutz ist Standard
- Äusserst bruchfest

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

IMMOBAU AG vermittelt Werte  Mitglied des SVH

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Mehr als **1'000 Kaufinteressenten**, die „ausschliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten Immobilie suchen, sind bei uns **vorgemerkt**. Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer höchstwahrscheinlich schon! RUFEN SIE UNS AN!

in Zürich-Höngg sind wir zu Hause

IMMOBAU AG
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg

www.immobau.ch
info@immobau.ch
Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49

Zu kaufen gesucht: Freistehendes Einfamilienhaus

Wir (privat) suchen ein freistehendes Einfamilienhaus (gerne auch älter/renovationsbedürftig) für eigene Nutzung.

Ruhige Lage Region Höngg bevorzugt. Informationen per E-Mail an: gerry.borer@hispeed.ch oder Telefon 078 740 25 42

Gepflegte, grosse und helle 3½-Zimmer-Wohnung

3. Stock (zuoberst; Aussicht), 4 Balkone, 2 Badezimmer, ganze Wohnung Parkett, Küche mit GKH und GSM, grosses Kellerabteil Fr. 2679.-/Monat, inkl.

Besichtigung n. V.: Hr. Scholderer, Im oberen Boden 72, 8049 Zürich, Telefon 076 393 15 05

NORDSTERN



24 Eigentumswohnungen in Zürich-Seebach

Wohnen in Zürich-Nord wird attraktiv! An der verkehrsberuhigten Rümlangstrasse entstehen in einer gepflegten Liegenschaft grosszügige Wohnungen von 80–150m². Spannende Grundrisse, Lift in alle Geschosse, verglaste Loggien, Balkone mit Geräteschrank. Individuelle Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.



PRIVERA AG | Telefon 043 233 38 12
rolf.dobler@privera.ch

Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe. Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.

Rebstockweg 15
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95
farbhofhoengg@bluewin.ch

Im Zentrum beim Meierhofplatz
Öffnungszeiten Montag bis Freitag: 7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34 3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Gesucht: ein neues Zuhause!

Seit vielen Jahren wohne ich in Höngg und möchte auch gerne hier bleiben.

Ich suche eine helle und gemütliche 2- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Terrasse oder Gartensitzplatz, Parkett oder Plattenboden, schöner Küche und Badewanne.

Ist bei Ihnen so etwas frei oder wissen Sie, wo so etwas frei wird? Bei Fragen und für nähere Infos: Telefon 079 546 83 99

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Räume Holey Kaufe

Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

Reinigung und Lager Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

Fr. 90.-/Std. 2 Männer+Wagen 079 678 22 71

GRATULATION

Das Glück ist immer da. Öffne deine inneren Fenster und Türen und lasse es zu dir eintreten. Und es bleibt bei dir, solange du seine Gegenwart geniesst.

Lieber Jubilar

Ein neues Lebensjahr beginnt. Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

1. September
Kurt Bolli
Imbisbühlstrasse 55 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNGEN

Gruber, geb. Lamet, Maria, Jg. 1922, niederländische Staatsangehörige, verwitwet von Gruber-Lamet, Erich Otmär, Limmattalstrasse 371.

Müller, Walter, Jg. 1921, von Zürich, Rütihofstrasse 17.

Ruckstuhl, geb. Kuchler, Johanna, Jg. 1929, von Zürich und Münchwil TG, Gattin des Ruckstuhl, Fridolin Gebhard, Brunnwiesenstrasse 78.

Wiesner, geb. Rönicke, Gertrud Mathilde, Jg. 1914, von Bottmingen BL, verwitwet von Wiesner-Rönicke, Theodor Wilhelm, Bäulistrasse 6b.

Fusspflege
auch Heimbehandlung

Ewa Eugster
dipl. Pedicure
Limmattalstrasse 233
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 33 63



Schmerzfreie Behandlung mit modernsten Geräten
Nagelkorrekturen
Haarentfernung
Maniküre
Gesichtspflege
Honigrückenmassage
Körpermassage

Kaufe jede Münzensammlung!

Ob gross oder klein. Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten, usw. Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern (CH) hat vormittags wieder mehr Freizeit und würde gerne das Haushaltsbudget etwas aufstocken.

Suchen Sie jemanden, der Ihnen Ordnung ins Büro bringt, Ihre Wäsche macht, für Sie einkauft oder kocht? 30 Fr./Std. Melden Sie sich unter 076 440 21 13.

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

CompiSternli im Quartiertreff
Gesucht werden Mittelstufenkinder, die jeweils am Mittwoch zwischen 14 und 15 Uhr älteren Personen Computergrundkenntnisse beibringen möchten. Anmeldung: Khalid Fatam, Verein CompiSternli, Telefon 079 627 28 73 oder E-Mail: k.fatam@bluewin.ch.

Quartierznacht
Freitag, 4. September um 19 Uhr; Kosten: 16 Franken/Erwachsene, 11 Franken/Kind ab Primarschule, 6 Franken/Kind von 2 Jahren bis Kindergarten; Anmeldung bis Montag zuvor per SMS: 078 619 88 77 oder per E-Mail: quartierznacht@freemails.ch.

Öffnungszeiten
Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Naglerwiesenstrasse 11, Balkonverglasung im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses, W3, Heinz Siegfried und Judith Zimmermann, Naglerwiesenstrasse 11.

Amt für Baubewilligungen, «Tagblatt» vom 26. August 2009

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartierznacht (pakistanische Küche)
Freitag, 4. September, 19 Uhr. Kosten: 15 Franken pro Erwachsenen, 5 Franken pro Kind (bis 12 Jahre). Anmeldung bis Mittwoch, 2. September, Telefon 044 342 91 05.

Öffnungszeiten
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Zwei Angebote für Frauen von heute

Für Frauen, die mit beiden Beinen im Arbeits-, Alltags- und/oder Mutter-Leben stehen und an sich und ihrem Lebensweg arbeiten möchten, bietet die reformierte Kirchgemeinde durch die Sozialarbeiterin Monika Golling zwei spezifische Angebote.

Unter dem Titel «Was will ich wirklich?» geht es um die persönliche und berufliche Neuorientierung für Frauen. Im Gespräch mit kurzen Impulsreferaten und geleiteten Übungen geht die Gruppe der Frage nach, wie sich die eigenen Bedürfnisse, Wünsche, Stärken und Potenziale erkennen und ausdrücken lassen.

Das zweite Angebot richtet sich an allein erziehende Mütter. Eine Gruppe von Frauen, die sich über ihre Erfahrungen als Alleinerziehende austauscht. Die Teilnehmenden stärken sich gegenseitig, greifen aktuelle Themen auf, machen sich ihre Ressourcen und Kraftquellen bewusst und entwickeln so die eigene Standfestigkeit in dieser Lebensform der «Ein-Eltern-Familie».

«Was will ich wirklich?»:
regelmässige Treffen, das nächste Mal am Dienstag, 1. September, 19.30 Uhr.

«Alleinerziehend»:
Austausch – Vernetzung – Unterstützung beginnt wieder am Donnerstag, 3. September, ab 19.30 Uhr. Beide Veranstaltungen im reformierten Kirchgemeindehaus. Auskünfte: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62.

Höngg besucht Altstetten/Albisrieden: Zehntenabgabe bei der Zunft zur Letzi

am Samstag, 29. August, 13.30 Uhr

Gemeinschaftszentrum Bachwiesen Bachwiesenstrasse 40, 8047 Zürich (Bus 80 bis Haltestelle Untermoosstrasse)

Auch die Zunft zur Letzi begeht dieses Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum und lädt alle Zünfte Zürichs und die Bevölkerung ein, anlässlich ihrer traditionellen, seit dem Mittelalter überlieferten «Zehntenabgabe» (Steuerabgabe) mitzufeiern. (<http://www.zunft-zur-letzi.ch/historie/zehntenabgabe.html>)

Ihre Schwesterzunft Höngg wird mit einer kostümierten Delegation vertreten sein, ihrer Zinspflicht gegenüber der städtischen Obrigkeit untertänigst nachkommen und vor dem Zürcher Ober- und Untervogt in das übliche grosse Gejammer aller Steuerpflichtigen einstimmen.

Begleiten auch Sie uns an dieses schöne und traditionsreiche Sommerfest.





«Höngger» schon am Mittwoch:
www.hoengger.ch

Verein HGH – vom einfachen Gewerbeverein zur starken Organisation

Im Oktober 1998 erschien anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, kurz HGH, eine Jubiläumsschrift, in der Hans Diem, damaliger Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, im Grusswort schrieb: «Einen Verein zu gründen ist eine Sache, diesen dann aber zwanzig Jahre gesund am Leben zu erhalten, ist eine andere.» Dieser Satz hat nichts von seiner Gültigkeit verloren. Ein Blick auf Geschichte*, Gegenwart und Zukunft des HGH zeigt, was damit gemeint ist.

FREDY HÄFFNER



Werkstatt der Schreinerei Berchtold um 1930.

ten. Zum ersten Präsidenten wählte die Interessengemeinschaft, bestehend aus vierzig Betrieben aus dem Quartier, Hermann Aebi. An der Generalversammlung 1980 wurden die Statuten des HGH, Handel und Gewerbe Höngg, genehmigt, er galt damit als Verein im Sinne des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und zählte bereits vier Jahre später über hundert Mitglieder.

Aktiv in und für Höngg

Wie bereits angedeutet, waren und sind bis heute die Aktivitäten des HGH auf das Zusammenleben im Quartier ausgerichtet – ein Engagement, das weit über das Anbieten von Einkaufsmöglichkeiten oder Dienst-



Metzger Josef Heinrich mit Familie und Personal vor dem Oster-Umzug, 1933.

stellt und serviert, sondern grösstenteils auch bezahlt: Von den 1180 letzten Jahr genossenen währschaften Znüni waren nur deren 110 von den Konsumenten selber bezahlt worden, der grosse Rest wurde den treuen Kunden mittels Gratsgutscheinen von den Mitgliedern des HGH offeriert.

Seit 1981 nimmt auch die alle vier Jahre stattfindende Gewerbeschau einen zentralen Platz am Wümmetfäscht ein. Letztmals, 2007, beteiligten sich 32 Mitgliederbetriebe des HGH und präsentierten sich und ihre Dienstleistungen an professionell aufgemachten Ständen im Zelt auf dem Festplatz und im angrenzenden katholischen Kirchgemeindehaus. Bisweilen war kaum ein Durchkommen, so rege war das Besucherinteresse.

Politisch engagiert

Doch der HGH, bei aller Quartierbezogenheit, dachte immer schon über die Grenzen von Höngg hinaus und engagierte sich auch auf politischer Ebene, denn seine Mitglieder verlangten vermehrt die Unterstützung des Vereins bei der Wahrung der eigenen Interessen. So wurde bereits 1984 eine politische Kommission bestellt, um diese Interessen gegenüber der «Obrigkeit» zu wahren. Schon damals ging es um Probleme mit dem Verkehr, mit Parkplätzen, Tram- und

Ernst Cincera, konnte seine Mitbürger davon überzeugen, dass man gemeinsam stärker wäre – und überdies der GVZ auch Dienstleistungen wie Rechtsberatung, Unterstützung bei Anliegen und der Lehrlingsausbildung zu bieten hätte. Der HGH beschloss an seiner Generalversamm-



Der Wümmertznüni: jedes Jahr ein sicherer Erfolg des HGH.

(zvg)

lung 1990 den Beitritt zum GVZ – zwei Tage nach dessen Generalversammlung, was den HGH in den Genuss eines beitragsfreien Jahres brachte. Daten-Zufall oder Höngger «Bauernschläue»?

Vom Generationenwechsel bis heute

1995 kam es zu einem grösseren Generationenwechsel im Vorstand des HGH. André Bolliger, Mitglied seit 1988, wurde zum Präsidenten gewählt. Es folgten Jahre des Umbruchs, in denen der Verein gegen aussen nicht sehr aktiv war, «ausser am Wümmetfäscht natürlich», wie Bolliger im Gespräch freimütig erzählt. Der Verein setzte neue Prioritäten. «Heute», so erzählt der Präsident, «versuchen wir uns noch stärker und direkter politisch einzubringen. So unterstützen wir natürlich die laufende «KMU-Entlastungsinitiative» des GVZ. Diese will Arbeitsbedingungen in der Stadt für Gewerbe und Ladenbesitzer verbessern, denn speziell was die Verordnungs- und Auflagenflut in dieser Stadt angeht: Alles ist mit Kosten und Aufwand verbunden – und jedes Amt hat einen Ermessensspielraum, der dauernd ändert und mal so und mal so angewandt wird. Das ist für uns eine Last und das versuchen wir zu ändern.» Es nutze eben nichts, ist Bolliger im Element, wenn man bloss wie früher, als man sich noch im «Dorfkafi» traf, die Faust im Sack mache, nein, man müs-

se auch etwas tun. Dass diese Strategie Erfolg zeitigt, beweisen zum Beispiel die Parkkarten für die Gewerbetreibenden. Das sei zwar noch immer nicht ganz das, was man angestrebt habe, doch die Richtung stimme, sagt Bolliger, der zusammen mit dem ganzen Vorstand die Anliegen und Sorgen der HGH-Mitglieder aufnimmt und beim GVZ einbringt. «Wir haben aktive Leute im Vorstand und auch sonst im HGH», weiss Bolliger aus Erfahrung: «Wenn jemand einen Auftrag für den Verein übernimmt, dann wird der erledigt, da muss man nicht mehr nachfragen.»

So lautet denn auch das Motto auf dem neuen HGH-Logo, welches das alte von 1978 nun an den Türen der Höngger Betriebe abgelöst hat, treffend «mitenand gaht's besser». Und das, so ist der ganze HGH überzeugt, gilt eben nicht nur politisch, sondern ganz speziell in Bezug auf die Versorgung der Höngger Bevölkerung. Durch eine grosse Branchenviel-

Gewerbe gibt es in Höngg seit Jahrhunderten, wenn auch anfänglich neben der einst vorherrschenden Landwirtschaft in bescheidenem Umfang. Viele Berufe wurden in Höngg ausgeübt. Doch erst 1920 schlossen sich die Höngger Werkstätigen zum «Hand-

leistungen hinaus geht. Der HGH prägte das Quartierleben mit, wahrscheinlich stärker als allgemein bewusst ist. Wer erinnert sich noch an das Höngger Telefonbuch? Herausgegeben von 1983 bis 1998. Oder an die Wiederbelebung der Höngger Chilbi

Handel Gewerbe Höngg

mitenand gaht's besser

werker- und Gewerbeverein» zusammen. 1932 wurde dieser in «Vereinigung Handel und Gewerbe» umgetauft. Als Höngg 1934, also vor 75 Jahren, seine Selbständigkeit verlor und zum Quartier der Stadt Zürich wurde, fühlte sich die bis dahin wenig aktive Vereinigung dazu berufen, die Quartierinteressen gegenüber Privaten und Behörden zu wahren. Im 1937 gegründeten Quartierverein Höngg, welcher diese Aufgabe zu seiner Kernbestimmung machte, ging die Vereinigung Handel und Gewerbe schliesslich auf.

Es dauerte 41 Jahre, bis sich am 27. Juni 1978 eine Gruppe konstituierte mit dem Zweck, «die Zusammenarbeit der bestehenden Handels- und Gewerbebetriebe im Quartier zu fördern und zur Stärkung und Erhaltung der vorhandenen Betriebe beizutragen», wie es im Reglement hiess. Doch eigentlich wurde damit nur dokumentiert, was über die Jahre bereits durch gemeinsame Weihnachtsaktionen, Sonderangebote oder Wettbewerbe gewachsen war: Ein Zusammenwirken mit dem Ziel, der Höngger Bevölkerung attraktive Partner zu sein und durch einen gemeinsamen Auftritt das Augenmerk vermehrt auf das quartiereigene Gewerbe zu rich-

von 1985 bis 1989? Beides entstand auf Initiative des HGH.

Der zentrale Anlass, an dem sich der HGH traditionell massgeblich beteiligt, ist und bleibt wohl auch das Wümmetfäscht. Bereits bei dessen Premiere 1973, noch vor der Vereinsgründung also, legten die Mitglieder des HGH Hand an und brachten ihr Engagement und ihr Fachwissen ein. Dass sich das beliebte Fest bis heute zu einem der grössten Volksfeste auf dem Platz Zürich gemauert hat, ist, nebst dem Organisationskomitee des Wümmetfäschts und zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, nicht zuletzt dem Einsatz des HGH, meist «hinter den Kulissen», zu verdanken.

Am Fest selber betreiben seine Mitglieder die Marktstände. Oder die beliebte «Gewerbebeiz», der «geheime» Treffpunkt aller Besucher, deren regelmässiger Gewinn in die Festkasse des Wümmetfäschts fliesst und massgeblich dazu beiträgt, dass, abgesehen von den Konzerten am Freitagabend, kein Eintritt ins Zelt verlangt werden muss.

Am beliebtesten jedoch ist der Wümmetznüni. Dieser wird nicht nur von den Mitgliedern des HGH am Sonntagmorgen im Festzelt bereitge-



André Bolliger, Präsident des HGH.

Busverbindungen und speziell die jahrelange Bautätigkeit im Zentrum von Höngg: Grosse Teile des Dorfzentrums wurden abgerissen und neu aufgebaut, was von den Gewerblern einen langen Atem verlangte. Der HGH bezog im Rahmen der offenen Planung Stellung und versuchte, Weichen für die Zukunft zu stellen.

Um noch besser Einfluss nehmen zu können, trat der HGH 1990, nach rund vierjähriger «Bedenkzeit», dem Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) bei. Dessen damaliger designierter Präsident, der Höngger

falt mit vielseitigem Angebot an Waren, Dienstleistungen und Fachkompetenz, kundenfreundlich mitten im Quartier präsentiert, wird dieses nicht zuletzt deswegen auch heute noch als «Dorf» wahrgenommen.

Mitglieder sind willkommen

Damit dieses Motto auch gelebt wird, fördert der HGH die Verankerung seiner Mitglieder in Höngg, führt sie zusammen, pflegt den Meinungsaustausch und knüpft so Beziehungen über das Geschäftliche hinaus. Der HGH betreibt indes keine aktive Neumitgliederwerbung. Neu gegründete oder zugezogene Firmen kommen meist selber auf den Verein zu. Mitglied im HGH werden können Betriebe, welche in Höngg ein Geschäft oder eine Niederlassung betreiben. In Höngg wohnhafte Inhaberinnen und Inhaber oder Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von KMU sind als Passivmitglieder willkommen. «Uns», betont Bolliger, «ist jedes Mitglied wichtig, das sich aktiv in den Verein und ins Quartierleben einbringen will. Wer Interesse hat, wird an der nächsten Generalversammlung offiziell aufgenommen.»

Handel und Gewerbe Höngg
Postfach 102, 8049 Zürich
www.hoengg.ch

* Quelle: «20 Jahre Handel und Gewerbe Höngg», erschienen 1998.



Organisationskomitee
Wümmetfäscht

Handel  Gewerbe Höngg



Quartierverein Höngg

Höngger 
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG

HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI, VIERUNDZWANZIGSTE FOLGE

Der Flug
der Weinschwärmer

Was bisher geschah:

Die Morde an Marina Zwyzsig und Mäni Ochsner, begangen mit einem mit «CV» gekennzeichnetem Reb-
messer, sind noch immer ungeklärt,
auch nachdem Onkel Hans gestand,
auch ein solches Messer zu besitzen
und die Hintergründe des geheimen
Chappeli-Vereins erläuterte. Beide
Opfer waren Mitglied des Vereins,
ebenso wie Onkel Hans, seine ehe-
malige Haushaltshilfe Annie, Fran-
cis' Bruder Michael und Svens Mut-
ter Erna die, da der Verein um ihr
Leben bangte, in Sicherheit gebracht
wurde.

24. Das Pokerspiel

Lucille war noch ganz durcheinan-
der, als sie ihre Haustüre hinter sich
schloss. Sie hatte in der Einzelbefra-
gung Detektiv Beller die Geschichte
der Zwillinge vom «Riesen im Wald»
erzählt. Offenbar hatten die Kinder
zuvor bei der Befragung durch ei-
ne Kinderpsychologin Zeichnungen
angefertigt, auf denen ein schwarz
gekleideter Mann zu erkennen war,
der unter einer Tanne stand. Ange-

sprochen auf diesen Mann hätten
sie jedoch nie etwas verraten, doch
Lucilles Bericht gab nun doch einen
Hinweis darauf, dass die Kinder den
Mörder ihrer Mutter gesehen haben
könnten. Was Onkel Hans über den
geheimen Chappeli-Verein erzählt
hatte und dass sich herausstellte, dass
alle Vereinsmitglieder in Lebensge-
fahr schwebten und gleichzeitig unter
Mordverdacht standen, beunruhigte
sie sehr. Detektiv Beller hatte gesagt,
dass ab sofort alle Vereinsmitglieder
beobachtet würden, doch dass dies
auch deren eigener Sicherheit die-
ne. War der Mann im Wald tatsäch-
lich der Mörder? Dann konnten An-
nie und Erna nicht mehr verdächtigt
werden. Also blieben nur noch Onkel
Hans und Michael. Michael – Lucil-
le sah das besorgte Gesicht von Fran-
cis wieder vor sich. Bestimmt hatte
er auch sofort an seinen Bruder ge-
dacht. Lucille beschloss, anderntags
zu Francis zu gehen und alles mit ihm
zu besprechen.

Am nächsten Nachmittag spa-
zierte Lucille mit ihrem Hund zum
Engadinerweg hinauf. «Hallo, Fran-
cis!», rief sie, als sie ihn hinter seinem
Haus vor einem Baum gebückt ste-
hen sah. «Wie schaut denn du aus?»,
fragte sie lachend, als er sich ihr zu-
wandte, ein dickes Tuch um den Hals

gewickelt, sein halbes Gesicht verdeck-
end. Doch er entgegnete nichts und
starrte sie bloss an, worauf Lena zu
bellen begann. «Francis ist nicht da,
immer Francis!», schrie die Person
wutentbrannt, drehte sich um, rann-
te ins Haus und knallte die Türe zu.
«Wer ist dieser Mann und was macht
er hier?», fuhr es Lucille durch den
Kopf und gleichzeitig wurde sie von
Angst gepackt. «Und wo ist Francis?»

Rasch eilte sie den Engadinerweg
hinunter, während sie in ihrer Jacken-
tasche nach ihrem Handy suchte. Was
sollte sie nur tun? Sie konnte ja nicht
einfach die Polizei anrufen, bloss
weil sie einen ihr unbekannten Mann
bei Francis angetroffen hatte. End-
lich fand sie ihr Handy und als sie
die Nummer von Francis eintippte,
schaute sie nochmals zu seinem Haus
hinauf. Dort, im Fenster im oberen
Stockwerk, bewegte sich der Vorhang
und für den Bruchteil einer Sekun-
de sah sie nochmals dieses halb ver-
mummte Gesicht. Da ertönte der Si-
gnalton im Telefon, doch niemand
im Haus reagierte darauf. Als sie auf-
legte, war es derart still um sie he-
rum, dass Lucille ihren eigenen Herz-
schlag in den Ohren zu hören glaubte
und wie angewurzelt stehen blieb.

«Lucille, was ist denn mit dir los?
Du schaut aus, als hättest du ein Ge-
spenst gesehen», rief plötzlich Sven
und Lucille atmete auf, als sie die-
sen in seiner Haustüre erblickte. Er
bat sie ins Wohnzimmer und da sass
Francis am Tisch vor ausgebreiteten
Pokerkarten. Offenbar waren die bei-
den Freunde gerade mitten in einem

Spiel, als Sven Lena auf der Strasse
bellen hörte und nachschauen ging.
«Wer ist der Mann bei dir im Haus?»,
platzte Lucille heraus. «Beruhige
dich, das ist mein Bruder Michael»,
sagte Francis mit eiskalter Stimme,
«er ist bei mir zu Besuch.» Und das,
nachdem die beiden Brüder seit Jah-
ren keinen Kontakt mehr miteinander
hatten? Einfach so, ausgerechnet
jetzt, wo alle Mitglieder des Vereins
Mordverdächtige waren? Hatte sie
eben den Mörder angesprochen? In
Lucille stieg eine ungebremste Wut
empor, sie drehte sich um und lief aus
dem Haus, alle Rufe von Sven und
Francis missachtend.

Personen und Geschichte sind frei
erfunden. Jegliche Ähnlichkeit mit
lebenden oder verstorbenen Per-
sonen ist rein zufällig und nicht be-
absichtigt.

**Sollten Sie irgendeine Folge
mal verpassen ...**
...dann finden Sie alle bereits er-
schienenen Folgen im Archiv auf
www.hoengger.ch in der jeweiligen
Ausgabe des «Hönggers»!

Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 00
Pw aller Marken und Art.
Sportwagen und **Lieferwagen** aller Art.
Werden abgeholt und **bar bezahlt.**
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



Kosmetik und Fusspflege

Kosmetik:
Gesichtspflegen
Haarentfernungen

Fusspflege:
kosm. Fusspflege
Wellness für die Füsse
Nail Art

www.kosmetik-patricia.ch

Patricia Rechberger
dipl. Kosmetikerin
dipl. Fusspflegerin
Mitglied des SFPV

Im Oberen Boden 72
8049 Zürich
Tel. 079 404 83 25



Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

MEINUNGEN

Restaurant Grünwald
nimmt Stellung

Wir im «Grünwald» sind stolz, ein
Teil von Höngg zu sein.

Ein bisschen weniger erfreut sind
wir, von infamen Behauptungen
eines Leserbriefschreibers aus der
Quartierzeitung erfahren zu müs-
sen. Es ist unprofessionell, dass sich
Herr Heiner Kubny nicht persönlich
bei uns über das Angebot im «Grün-
wald» informiert hat. Ansonsten wäre
ihm nicht entgangen, dass unse-
re Produkte hausgemacht sind und
täglich frisch zubereitet werden. Im
«Grünwald» gibt es im Gegensatz
zu anderen Lokalen keinen Conven-
ience Food – auch nicht im Selbst-
bedienungsbereich (Waldkiosk). Im
Kiosk wird dieselbe hohe Qualität
geboten wie im Restaurant, nur ein-
facher präsentiert und deshalb deut-
lich günstiger – wie es für einen un-
komplizierten Ort wie einen Wald-
kiosk typisch ist.

Für ein stilvolles Essen mit einem
erlesenen Wein bekannter Proveni-
enz darf auch der erwähnte Leser-
briefschreiber gerne unser bedientes
Restaurant aufsuchen. Dort werden
gastronomisches Können mit auf-
merksamem Service und Fachkennt-
nis kombiniert. Dafür bürgt mei-
ne gastfreundliche Denkweise so-
wie meine umfassende Ausbildung,
die ich in führenden Hotels wie dem
«Dolder Grand», dem «Widder» oder
dem «Palace» in St. Moritz absol-
vierte.

Wir im «Grünwald» wissen also,
wie man einen stilvollen Landgasthof
mit Leben füllt – und wie ein Wald-
kiosk nachhaltig betrieben wird.

In diesem Sinne freue ich mich zu-
sammen mit meinen rund 30 Ange-
stellten, auch künftig vielen Gästen
ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu
dürfen.

NICOLAS F. BLANGEY, STADTZÜRCHER
UND «GRÜNWALD»-GASTGEBER

Bahnhofkiosk-Food?

Wurst ist nicht jedem Wurst. Lieber
Herr Kubny, Ihre Kiosk-Wurst dürf-
te eine National-Wurst, ein Servelat,
gewesen sein. Klärten Sie ab, ob im
«Grünwald» vielleicht eine Schützen-
wurst die Grundlage bildete? War
gutes und genügend Brot dabei, oder
gar ein knackiges Bürlü? Von Gar-
nituren vernehmen wir in der kaum
tiefschürfenden Gastro-Kritik nichts.
War die Sauce – mit der Sie sich gross-
zügig selbst bedienen konnten – eine
Emulsion aus billigen Ingredienzen,
oder war es gutes, kalt gepresstes Oli-
venöl? Essig gibt es in allen Preislagen,
vom künstlichen bis zum langge-
lagerten Balsamico. Durften Sie den
Mund mit einer grossen, flauschigen
Papierserviette abwischen, oder blieb
es beim hauchdünnen «Fazeneetli» in
der Kleine eines Dessert-Tellers? Für
Ihre Suche nach einer Gaststätte, wo
Klasse und Style herrschen, hier ein
Tipp: Treffen wir uns auf der schat-
tigen Terrasse «Am Brühlbach», wo
der Wurstsalat nature keine zehn
Franken kostet. Mögen Sie Käse oder
eine frische, grosszügig bemessene
Garnitur, finden Sie die Mehr-Preise
auf der Karte. Aber: Servelat serviert
man Ihnen da nicht, selbst wenn Sie
nicht im Tierkreis-Zeichen Schütze
geboren sein sollten.

EMIL AEERLI, ZÜRICH-HÖNGG

Jetzt bauen und
vom historisch tiefen
Zinsniveau profitieren.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem
ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder
www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**

DROGISTIN..

ein vielseitiger Beruf
mit interessanten
Perspektiven



Wir haben einer aufgeweckten Höngger Sek-
Schülerin auf August 2010 eine kurzweilige
Lehrstelle anzubieten. Schriftliche Bewerbung
und Schnuppern sind Bedingung.

Daniel Fontolliet gibt gerne Auskunft.



**Zwei-
farbig**

Dieses
auffällige
Inserat
kostet
**nur
Fr. 71.-**
inkl. MwSt.

Telefon
043 311 58 81

Vortrag
Prof. Dr. Hans Ruh, Ethiker

«Konsum und Konsumerismus –
Auswirkungen in Gesellschaft, Ökologie,
Ökonomie und Politik»
mit Diskussion

Mittwoch, 9. September, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Veranstalter:
Pioniere des «Fairen Handels» in Höngg
Gründerinnen des «Vereins Dritte-Welt-Laden Höngg»

Zum 25-Jahr-Jubiläum

Uhrenreparaturen
aller Uhrenmarken
Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer
Uhren und Bijouterie
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

Zeugenaufruf

Wer hat am Dienstagabend, 18. Au-
gust, zwischen 19.30 und 21 Uhr an
der Naglerwiesenstr. 45/47 gesehen,
dass jemand meinen parkierten
schwarzen Audi A3 angefahren hat?
Bitte melden Sie sich unter
Telefon 079 274 88 13

Mütter!
Bringt Eure Säuglinge und Kleinkinder zur
Gesundheitskontrolle in die ärztlich geleitete
Mütter-Beratungsstelle.
Holt Euch dort Anweisung über Ernährung
und Bekleidung, über Luft- und Sonnenbad!
Stillt Eure Säuglinge! - Sprechstunde:
je Donnerstag 8-4 Uhr im Sonnegg II. St.



maler-geschäft
r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten



pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

HÖNGG NÄCHSTENS

Nah Reisen

Donnerstag und Freitag, 3. und 4. September, 19.30 Uhr, önologisch-botanischer Rundgang mit Höngger Wein-Degustation, Treffpunkt reformierte Kirche.

«Das wird fätzig»

Samstag, 5. September, 10 bis 16 Uhr, Event der Jungschar Waldmann für Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren, Schulhaus Rütihof.

25 Jahre Claro-Weltladen

Samstag, 5. September, Apéro mit Musik und Wortbeiträgen, «Sonnegg», ab 16 Uhr.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 6. September, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Heilig-Geist-Tag

Sonntag, 6. September, 10 Uhr, Festgottesdienst zu Kirchweih und Erntedank mit dem Männerchor Höngg, im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Pfarrei im Gespräch

Montag, 7. September, 20 Uhr, Inputs zu einem aktuellen Thema mit anschliessender Diskussion, im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Vorschau: Kindermusical «Das Goldene Kalb»

Eine Woche lang feilten 30 Kinder und einige Erwachsene mit Feuereifer an ihrem Musical. Das Publikum darf gespannt sein auf die Aufführung in der Kirche Heilig Geist.

Voller Tatendrang trafen sich Kinder und Erwachsene in der letzten Sommerferienwoche im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist. Unter der Leitung der Kantorin Yu-Ra Placet, der Regisseurin Elisabeth Marti und dem Pfarreiteam vertieften sie sich in die biblische Geschichte vom Goldenen Kalb. Es wurde gesungen und getanzt, Sprechtexte wurden einstudiert, Kleider anprobiert und Requisiten gebastelt. Aus kleinen Mädchen wurden Tänzerinnen und Näherinnen, aus Jungs Rebellen oder Goldschmiede.

Mit Heiss hunger an den Mittagstisch

Die Proben forderten viel Konzentration und Durchhaltevermögen von den Kindern. Liedstellen und Auftritte wollten immer wieder geübt sein. Kein Wunder, setzten sich die Kinder zum Mittagessen mit Heiss hunger an die Tische. Angeleitet von der Zentrumsleiterin Daniela Zum-

«Das Goldene Kalb», Kindermusical. Sonntag, 30. August, 17 Uhr, Kirche Heilig Geist. Freier Eintritt.



Fast alle Mitwirkenden des Musicals auf einen Blick.

(zvg)

steg sorgte eine täglich wechselnde Helferinnengruppe für das leibliche Wohl aller Beteiligten. Die Kinder verdankten das liebevoll zubereitete Mittagessen jeweils mit einem Applaus, bevor sie hinausstürmten, um die Mittagspause beim Spielen ausklingen zu lassen.

Nachdem sich die Musical-Truppe am Mittwoch bei einem gemütlichen

Ausflug in den Wildpark Langenberg entspannt hatte, standen am Donnerstag und Freitag die ersten Durchlaufproben auf dem Programm. Aus vielen Einzelteilen wurde langsam ein Ganzes. Die Mitwirkung der drei erwachsenen Sängerinnen und Sänger der Cantata Nova und des Pianisten Ivan Horvatic motivierte die Kinder zusätzlich. Dass einiges

noch nicht hundertprozentig klappete, irritierte niemanden, denn an zwei Samstagmorgen wurde und wird weitergeprobt, damit am kommenden Sonntag vor einem hoffentlich grossen Publikum alles klappt – Kinder und mitwirkende Erwachsene freuen sich bereits darauf.

Eingesandt von Daniela Scheidegger

Höngger Zunft liefert Zehnten an Zunft zur Letzi

Nicht nur die Zunft Höngg, sondern auch die Zunft zur Letzi begeht dieses Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass sind alle Zünfte Zürichs und die Bevölkerung herzlich eingeladen, anlässlich ihrer traditionellen, seit dem Mittelalter überlieferten «Zehntenabgabe» kräftig mitzufeiern.

Und auch die Zunft Höngg lässt es sich selbstverständlich nicht nehmen, an diesem Fest ihrer Schwesterzunft ennet der Limmat in gebührender Form zum runden Geburtstag zu gratulieren.

Brauch seit über 30 Jahren

Seit über 30 Jahren führt die Zunft zur Letzi, die Quartierzunft von Altstetten und Albisrieden, im Spätsommer ihre traditionelle «Zehntenabgabe» durch. Das Spektakel für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums findet jeweils im Garten des Pflegezentrums Bachwiesen statt. Eingeladen sind auch die Gesellschaft zu Constaffel und die Zünfte Zürichs, die Quartierbevöl-



Vor dem Obervogt und seinem Gefolge: Mit grossem Lamento...

kerung und alle weiteren Interessierten.

Zehntenpflicht und -abgabe gehen zurück ins Mittelalter, wo jeweils in einem sogenannten «Zehntenurbar» geregelt wurde, welcher Hof wie viel an erwirtschafteten Naturalien und Geld jährlich der Obrigkeit als Steu-

gestrengen Augen eines Obervogtes aus der Stadt eingezogen.

Auf diese historisch gut belegten Fakten geht die alljährliche Zehntenabgabe der Zunft zur Letzi zurück: Nach einem Konzert des Zunftspiels ziehen der Obervogt und sein Gefolge auf dem Zehntenplatz im Garten des Pflegezentrums Bachwiesen ein. Der Untervogt ruft alle Zehntenpflichtigen seines Dorfes zur Abgabe ihrer Steuern auf. Der Zehnten wird dann jeweils von den Beteiligten auch tatsächlich gespendet, wird aber – wie bei Steuern üblich – nur unter grossem Gejammer und möglichst auch nur teilweise abgegeben. Und so wird auch die «Schwesterzunft» Höngg mit einer kostümierten Delegation vertreten sein, ihrer Zinspflicht gegenüber der städtischen Obrigkeit untertänigst nachkommen und vor dem Zürcher Ober- und Untervogt in das übliche Klagen und Jammern aller Steuerpflichtigen einstimmen.

Anschliessend an die Zehntenabgabe findet der ebenfalls historisch belegte Chästeilete für alle Anwesenden statt und es wird ein Imbiss angeboten.

Eingesandt von Ueli Friedländer



...wird der Zehnten widerwillig abgeliefert.

(zvg)

Samstag, 29. August, ab 13.30 Uhr, Gemeinschaftszentrum Bachwiesen, Bachwiesenstrasse 40, 8047 Zürich (Bus 80 bis Haltestelle Untermosstrasse) (<http://www.zunft-zur-letzi.ch/historie/zehntenabgabe.html>)

er abzuliefern habe. Auch die Bauernhöfe Altstetten und Albisrieden waren über Jahrhunderte der Stadt Zürich und ihren Institutionen – vor der Reformation den Klöstern, nachher den Spitälern – zehntenpflichtig. Der Zehnten wurde in den Dörfern durch einen Untervogt aus den Reihen der Dorfbevölkerung unter den

Kunstaussstellung in der Boutique Palatso

Die Höngger Künstlerin Doris Kummer zeigt ihre neusten Bilder unter dem Thema «Schmuckstücke» passend in der Boutique Palatso am Meierhofplatz.

Nachdem Doris Kummer ihre grossen Bilder letzten Herbst im Ortsmuseum präsentiert hatte, sind nun in der Schmuckboutique Palatso kleinere Bilder ausgestellt. Die vielseitigen kreativen Arbeiten, sei es in der Collagen- oder Mischtechnik, auf Leinwand, Blech oder Holz, sind ein kleiner Querschnitt durch Kummers Experimentierfreude. Das A und O ihres Schaffens sind die Farben: Durch Mischen, Kombinieren, Kontrastieren, Spachteln, dünn oder dick Auftragen, Schichten und Übermalen entstehen Bilder mit einer zusätzlichen Dimensionalität, die eine ganz eigene Sprache sprechen – hier wird der Betrachter mit einem wahren Farbabenteuer konfrontiert, dort mit einer harmonischen Farboase. Damit lädt die Künstlerin alle Kunstinteressierten dazu ein, genauer hinzuschauen, der Fantasie freien Lauf zu lassen und immer wieder Neues, Spannendes in ihren Werken zu entdecken.

In der aktuellen Ausstellung ist das Zusammenspiel zwischen Schmuck und Bildern besonders schön gelungen: Die verschiedenen Farben sowie die filigrane und etwas südländische Atmosphäre des Lokals werden durch die Kunstwerke ergänzt und betont. Es lohnt sich, sich etwas Zeit zu nehmen und neben dem Schmuck, die «Schmuckstücke» genauer zu betrachten.

(e/fh)

Boutique Palatso, Limmattalstrasse 167, noch bis Samstag, 3. Oktober, jeweils Dienstag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr. Einzelausstellung: 8. November bis 6. Dezember im Sigristenkeller, Rathausgasse 1, Bülach. Querschnitt der Arbeiten unter dem Titel «Farb(t)räume».

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



FRAUENVEREIN HÖNGG

Freie Plätze am Mittagstisch für Kinder

Der Mittagstisch findet an folgenden Orten und Wochentagen statt:
Montag und Freitag: im Rütihof, Rütihofstr. 21
Dienstag und Donnerstag: im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4
Donnerstag: im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung: Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér, Telefon 044 342 26 93
E-Mail: yvonnnetuerler@famtuerler.ch

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 076 506 30 84
oder 044 371 58 88

008.124739

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		<i>Sonntag, 30. August</i>
<i>Donnerstag, 27. August</i>		10.00 Heilige Messe
10 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel «Sonnegg», Pfrn. C. Jost-Franz		10.00 Gottesdienst
<i>Freitag, 28. August</i>		15.00 im Pflegezentrum Bombach
9.30 Im Tertianum im Brühl, Bibliothek: «Die Bibel im Gespräch» Pfrn. C. Jost-Franz		15.00 Probe für das Kindermusical «Das Goldene Kalb»
12.00 Im Café Sonnegg Seniorenmittagessen		17.00 Kindermusical «Das Goldene Kalb».
<i>Sonntag, 30. August</i>		Mit grossem Engagement haben über 30 Kinder und Erwachsene sich auf die Spuren des Mose und seines Volkes gemacht. Singend, tanzend und spielend werden sie uns diese uralte biblische Geschichte präsentieren. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.
10.00 Gottesdienst		<i>Montag, 31. August</i>
Thema: «Das Buch Ester» Pfrn. Alke De Groot		19.30 Meditativer Kreistanz
Kollekte: Verein insieme		<i>Mittwoch, 2. September</i>
Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst		9.15 Kommunionfeier
<i>Montag, 31. August</i>		im Alterswohnheim Riedhof
19.30 Impulsabend		<i>Donnerstag, 3. September</i>
zum Grundwert «Beteiligung»		8.30 Rosenkranz
Café Sonnegg		9.00 Heilige Messe
Pfr. M. Reuter, Pfrn. A. Wäffler		14.00 @ktiv@-Spielnachmittag. Zu diesem unterhaltsamen Nachmittag sind alle Spielfreudigen herzlich eingeladen.
<i>Mittwoch, 2. September</i>		<i>Freitag, 4. September</i>
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. M. Reuter		10.00 Kommunionfeier
19.30 Mittwochgottesdienst		im Pflegezentrum Bombach
Begrüssungsapéro		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
20.00 Gottesdienst, Kirche		Bauherrenstrasse 44
Die private Hilfsorganisation Mira Mira! aus Höngg für Mittelamerika in El Salvador. David Scheidegger und Mittwochteam		<i>Donnerstag, 27. August</i>
«Sonnegg» – Café für alle		14.00 Bibelstunde
Spielmöglichkeit		in der EMK Oerlikon
Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53		<i>Freitag, 28. August</i>
<i>Freitag 4. September</i>		17.30 Freitagsvesper
Ab 8.30 Uhr Matinée im Café Sonnegg		in der EMK Oerlikon
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg		<i>Sonntag, 30. August</i>
<i>Donnerstag, 27. August</i>		9.30 Gebetsgemeinschaft
8.30 Rosenkranz		10.00 Specialguest-Bezirksgottesdienst
9.00 Heilige Messe		Gast: Dr. Marc-André Pradervand,
20.00 Firmkurs: Informationsabend für Eltern und Jugendliche. Alle Interessierten, die seit einem Jahr die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, sind zu diesem Informationsabend herzlich eingeladen.		Leiter Marketing bei World Vision Schweiz. Thema: «Ermutigt . . . », anschliessend Mittagessen zugunsten des Missions-Jahresprojektes für Bolivien, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
<i>Freitag, 28. August</i>		<i>Dienstag, 1. September</i>
10.00 Kommunionfeier		18.30 Unti/Club 148
im Pflegezentrum Bombach		in der EMK Oerlikon
<i>Samstag, 29. August</i>		<i>Mittwoch, 2. September</i>
9.00 Probe für das Kindermusical «Das Goldene Kalb»		9.10 Wandergruppe:
18.00 Heilige Messe		Niederweningen–
		Treffpunkt: Bhf. Oerlikon, Gleis 6



Cordialcura – wir erleichtern Ihnen den Alltag!

Wir unterstützen Sie in allen Haushalts- und Reinigungsarbeiten. Rufen Sie uns an für ein kostenloses und unverbindliches Gespräch: Telefon 044 340 00 25 – **www.cordialcura.ch**

...ich flehe Dich an, nimm den in Deinen Schutz, der fest zu Dir hält und zu Dir zurückkehrt, der sich an Dein Erbarmen klammert und den Saum Deiner liebevollen Vorsehung ergreift.

Bahá' u'lláh



Wir haben in der Nacht vom 18. August mit bewegten und traurigen Herzen Abschied genommen von Dir. In Erinnerung bleiben Dein strahlendes und ermutigendes Lachen, Dein Mut für Neues und Dein hingebungsvoller Dienst an Deinen Mitmenschen.

Ruth Valaer-Hediger
geboren am 4. Februar 1952

Viel Liebe empfinden wir in unseren Gedanken an Dich und unsere innigen Gebete begleiten Dich auf Deinem Weg in eine strahlende geistige Welt.

Für uns warst Du ein sprudelnder Quell der Liebe und Du hast uns in schweren Stunden einfühlsam Mut gemacht!

Mit unseren Gedanken werden wir für immer mit Dir verbunden sein.

Liebe Ruth, Du hast diese Welt mit Deinem Wesen bereichert. Dafür danken wir Dir.

Dein Ehemann, Deine Kinder und Deine grosse Familie

Heinz Göldenboth Valaer
Seraina Valaer und Chrigi Schaller
Silvan Valaer
Irma Hediger-Senn
Alfred und Hilde Hediger mit Kindern
Paul und Eva Hediger mit Kindern
Hans Hediger
Hans und Catherine Brunner-Hediger mit Kindern

Seon, 18. August 2009

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 21. August 2009 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Seon statt. Danach gehen wir gemeinsam zur Beisetzung auf den Friedhof.

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10



Höngger AertztInnen

29. August Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle

Dr. med. L. v. Rechenberg Kappenhühlweg 11 8049 Zürich Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar bar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzzahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Christine Demierre

Rotpunkt

Haben Sie's schon bemerkt, wir sind eine Rotpunkt-Apotheke? Jeden Monat gibts neue Produkte mit 20 % Rabatt, richtige Schääppchen. Also immer wieder mal inegüxle. Das kostet dann gar nix.

Ihre Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Hole Gratis-Flohmisachen ab

Anita, Telefon und Fax 044 341 25 51



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Allgemeine Zahnmedizin SSO

Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.
Wir behandeln auch in Notfällen.

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meinezaehne.ch



Ganzheitstherapie ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

aiki-dojo.ch

Traditionelles Aikido
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Limmattalstr. 140 · Höngg
Telefon 079 350 15 66

合気道

Kinderkurs

Neu:
jeweils **Mittwoch, 17.30 bis 18.30 Uhr**

Schulkinder 1. bis 6. Klasse
Aikido ist gewaltfreie Selbstverteidigung.

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

GELD-TIPP

Sicherheit mit Bancomatkarten



Worauf sollte man bei Geld-bezügen oder bei bargeldlosem Zahlen mit Bancomat-karten achten, um nicht Opfer von Betrügn zu werden?

Der Missbrauch von Bancomatkarten ist dank der Pin-Authentifizierung um einiges schwieriger als bei der Kreditkarte. Ein unerlaubter Gebrauch wäre allein mit Kreditkarte und Nachahmung der Unterschrift möglich. Doch auch mit Maestro-Karten kommt es leider immer wieder zu Betrügereien und Betrugsversuchen. Vor solchen können Sie sich jedoch schützen, indem Sie einige Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit der Karte und dem Pin-Code treffen.

Wenn Sie die Karte neu zugestellt bekommen, sollten Sie sofort nach Erhalt auf der Rückseite unterschreiben. Behandeln Sie Ihre Karte wie Bargeld. Bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf und überprüfen Sie regelmässig, ob Sie noch im Besitz Ihrer Karte sind. Den separat zugestellten Pin-Code sollten Sie in eine Zahlenkombination ändern, welche Sie sich gut merken können. Dabei keine leicht zugängliche Zahl wählen, wie beispielsweise Geburtsdatum, Autonomummer, Telefonnummer oder Ähnliches. Geben Sie den Code niemandem bekannt, nicht einmal Ihren Angehörigen. Und legen Sie ihn ausschliesslich im Gedächtnis ab. Notieren Sie ihn nirgends, auch nicht verschlüsselt im Terminkalender oder Adressbuch. Ausserdem sollte der Code von Zeit zu Zeit geändert werden.

Während der Pin-Eingabe am Bancomaten oder an der Kasse in Geschäften können Sie gleichfalls die Sicherheit mit einfachen Mitteln erhöhen. Stellen Sie sich nahe an den Geldautomaten oder das Kartenlesegerät an der Kasse und decken Sie die Pin-Eingabe mit der freien Hand ab. Und lassen Sie sich nicht von unbekannten Personen ablenken oder gar helfen. Falls Sie sich dennoch beobachtet fühlen, brechen Sie die Transaktion ohne Pin-Eingabe umgehend ab und melden das Ereignis bei der Bank.

Wenn Ihnen Ihre Karte abhanden gekommen ist, sei es durch Verlust, Diebstahl oder Einzug am Automaten, sollten Sie diese in jedem Fall umgehend sperren lassen. Kontaktieren Sie sofort Ihre Bank.

DIETER STOLLER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Höngger



Am 17. September erscheint die nächste Sonderseite zum Thema «Zuhause geniessen».

Wollen auch Sie bestehende und neue Kunden wissen lassen, wie sie dank Ihrem Angebot die Zeit daheim noch angenehmer und wohltuender geniessen können?

Brigitte Kahofer freut sich auf Ihre Kontaktnahme unter Telefon 043 311 58 81 oder inserate@hoengger.ch. Annahmeschluss ist der 31. August.

Die nächsten Sonderseiten sind

Datum	Thema	Inserateschluss
15. Oktober	Mobilität	5. Oktober
5. November	Gesundheit/Wellness	26. Oktober
30. Dezember	Viel Glück im neuen Jahr	25. November



gospelsingers.ch im Tonstudio



Ungewohntes Stillstehen auf engem Raum bei den Aufnahmen. (zvg)

Während zweier intensiver Tage im Juni haben die gospelsingers.ch in einem professionellen Tonstudio Demo-Songs aufgenommen. Nun ist das Resultat auf ihrer Homepage www.gospelsingers.ch zu geniessen.

Immer wieder tauchte von Interessenten die Frage auf, ob es von den gospelsingers.ch einen Tonträger gäbe. Vom Entschluss, einen solchen zu produzieren, bis zur Umsetzung sind dennoch beinahe zwei Jahre vergangen. Viele Fragen galt es zu klären: Welches Studio wird in Betracht gezogen? Wie lässt sich die Aufnahme finanzieren? Wie viele Songs können realistischerweise aufgenommen werden?

Die Vorbereitungsphase erwies sich als lang, intensiv und stiess nicht immer bei allen Sängerinnen und Sängern auf eitel Freude. Immer wieder wurde an einzelnen Stellen gefeilt, um im Studio möglichst gut vorbereitet zu sein.

Singen mit Kopfhörer ist gewöhnungsbedürftig

Noch intensiver waren die Erfahrungen im Auere-Studio in Wädenswil: Beim Singen die Begleitmusik über Kopfhörer zu hören, war für die meisten Chormitglieder neu und ungewohnt, das Stillstehen über einige Stunden auf engem Raum anstrengend, das häufige Singen der-

selben Passagen kräftezehrend. Anders als bei einem Live-Konzert, bei dem neben dem akustischen auch der visuelle Moment und das Erlebnis zählt, ist auf einer Tonaufnahme jeder Missklang hörbar – ja, er ist bei jeder Wiedergabe von Neuem präsent und in diesem Sinne gar unauslöschlich. Der Chorleiter Pascal Truffer und die beiden Tontechniker vom Studio verstanden es jedoch, mit viel Geduld und Fachwissen die Singenden zu Höchstleistungen anzuspornen und stets von Neuem zu motivieren.

Gemeinsam am Gelingen des Projektes zu arbeiten und dabei die Freude am Singen hörbar zu machen, war für alle ein besonderes Erlebnis. Nicht zuletzt dank der liebevollen Pausenbewirtung waren am Ende der Aufnahmen lauter zufriedene Stimmen zu vernehmen.

Der Dank gilt, nebst dem Auere-Studio, auch der Pfarrei Heilig Geist, ohne deren grosszügigen finanziellen Beitrag das Projekt nicht zu Stande gekommen wäre.

Reinhören: Alle Songs kostenlos in voller Länge auf www.gospelsingers.ch. Jahreskonzerte: Samstag, 7. November, 20 Uhr, in der katholischen Kirche St. Felix und Regula in Zürich; Sonntag, 8. November, 17 Uhr, in der reformierten Kirche in Buchs (ZH); Sonntag, 22. November, 17 Uhr, in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Der Goldpreis ist wieder sehr hoch!
Kaufe Goldschmuck, Golduhren, Goldmünzen, Altgold usw. Zahle Höchstpreise! Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Kino und Apéro im Quartiertreff



Beim Apéro wurde herzlich zugegriffen und danach im Sofa-Kino gemütlich entspannt.



Fotos: Barbara Käser

Nach den heissesten Sommertagen versprach der Freitag, 21. August – der Tag, an dem der Quartiertreff Höngg einen Quartierapéro mit Open-Air-Kino geplant hatte –, sich nicht mehr in voller Pracht zu zeigen. Am schwülen Nachmittag wurde der Entscheid getroffen, den Film «Wie im Himmel» im Untergeschoss des Quartiertreffs zu zeigen.

Knapp 15 Personen folgten der Einladung zum Apéro. Dieser konnte

draussen vor dem Quartiertreff genossen werden. Bei einem Glas Wein wurden Kontakte geknüpft, Erzählungen von den Sommerferien ausgetauscht und über Gott und die Welt geplaudert.

Schnee mitten im Sommer?

Schon etwas aufgeheizt, waren die Kinogängerinnen und Kinogänger froh um den kühlen Raum – der Schnee, der im Film aus Schweden fiel, trug das Seine zur Abkühlung bei. Der «Kinosaal» des Quartiertreffs Höngg

hätte Platz für mehr Filmliebhaber geboten, dafür reichte es für alle Besuchenden für einen Logenplatz auf dem Sofa.

Die Geschichte, die Jay Pollak in seinem Film über die initiative Dorfgemeinschaft erzählt, fesselte – und motivierte, sich selber wieder am Dorf- respektive Quartierleben zu beteiligen. Der Quartiertreff Höngg bietet immer wieder die Gelegenheit dazu und freut sich über Ideen von initiativen Hönggerinnen und Hönggern.

Eingesandt von Barbara Käser

Im Blickfeld

Abstimmung am 27. September: Umweltschonende, erneuerbare Energie



Die Stadt Zürich macht Ernst mit ihrer ökologischen Energiepolitik. Und die Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gehen diesen Weg erfreulich konsequent mit: Im vergangenen November haben sie mit 76 Prozent Ja entschieden, langfristig aus der Atomenergie auszusteigen und die Energieversorgung der Stadt mittel- bis langfristig umweltgerecht und klimaverträglich zu gestalten. Wir nennen das die 2000-Watt-Gesellschaft. Im Mai hat ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken für Windanlagen mit 80 Prozent Ja die Hürde der Volksabstimmung genommen – ein markanter Schritt auf das grosse Ziel hin.

Am 27. September kommt nun ein weiterer Meilenstein vors Volk. Das EWZ soll 180 Millionen Franken in energieeffiziente, umweltschonende und zugleich wirtschaftliche Heizungen und Kälteanlagen in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden investieren können. Wärmepumpen, Holzfeuerungen oder Solaranlagen sollen entstehen. Die Energie stammt aus Abwärme von elektronischen Anlagen und der Kanalisation, aus Sonnenwärme und aus der Wärme des See- und Grundwassers. Das EWZ baut und betreibt die Anlagen, die Kunden und Kundinnen bezahlen für die bezogene Wärme und Kälte einen vertraglich festgelegten Preis. Mindestens 50 Prozent der Anlagen müssen ohne Erdöl und Erdgas betrieben werden, mindestens 50 Prozent mit natürlichen Kältemitteln. 90 Prozent der Aufträge für den

Anlagenbau gehen an das Gewerbe. Ziel ist vor allem, den Verbrauch fossiler Brennstoffe und den CO₂-Ausstoss zu vermindern. Das neudeutsch «Energie-Contracting» genannte Geschäftsfeld des EWZ gibt es schon seit 2002. Die Erfahrungen der ersten Jahre sind positiv. Deshalb sollen die nachhaltigen Energiedienstleistungen des städtischen EW nun mit dem neuen Kredit massiv ausgebaut werden. Der Gemeinderat hat am 17. Juni dem Rahmenkredit von 180 Millionen Franken für den Bau von Anlagen des Geschäftsfeldes «Energiedienstleistungen» des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich klar zugestimmt. Fast alle sehen ein, dass die Stadt Zürich hier ein positives Beispiel geben und den ökologisch notwendigen Umbau unserer Heizungs- und Kälteanlagen wirkungsvoll voranbringen kann. Nur die SVP in ihrer unverständlichen Ökologie-Resistenz war einmal mehr dagegen. Mit der grossen Mehrheit des Gemeinderates hoffe ich auf ein überzeugtes Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 27. September zum EWZ-Kredit.

Schritt für Schritt gehen wir den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft weiter. So werden wir im November einem 40-Millionen-Kredit zustimmen können, der die mutige, innovative und hoffentlich erfolgreiche Geothermie-Bohrung beim Triemli ermöglichen soll. Es wird damit die Erforschung des Potenzials der Erdwärme und eine Energiezentrale finanziert werden. Dies wäre eine weitere umweltschonende Wärme- und Stromproduktion für unsere Stadt und erst noch auf eigenem Boden.

ANDREA NÜSSELI-DANUSER, GEMEINDERÄTIN SP 10

Mittwoch-Gottesdienst

Helfen, mein Gott, aber wie?



2. September, 20 Uhr reformierte Kirche

Ab 19.30 Uhr Begrüssungsapéro in der Kirche

Das Experiment einer privaten Hilfsorganisation aus Höngg für Mittelamerika und ihre Geschichte der letzten 20 Jahre mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Slums von San Salvador.

Mitwirkende: David Scheidegger, Pier-Luigi Calanca, Mittwoch-Team und Musikgruppe

www.mira-mira.ch

HÖNGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

RUND UM HÖNGG

Rundgang durchs Hochschulquartier

Donnerstag, 27. August, 17.30 Uhr, Treffpunkt: Baugeschichtliches Archiv, Neumarkt 4.

Orgelnacht

Freitag, 28. August, 18 bis 06 Uhr, City-Kirche Offener St. Jakob am Stauffacher in Zürich.

Aktionstag Fledermäuse

Samstag, 29. August, 11 bis 16 Uhr, flatterhafte Erlebnisse in der Fledermausausstellung im Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221.

Zehntenabgabe der Zunft Höngg

Samstag, 29. August, ab 13.30 Uhr, Zehntenabgabe der Zunft Höngg an die Zunft Letzi. Mit Zunftspiel und Chästeilete für alle. «Chreis-Nüün-Fäsch», Gemeinschaftszentrum Bachwiesen.

Plastisch 09/10/11

Samstag, 29. August, 17 bis 20 Uhr, Vernissage und Ausstellungseröffnung, Ausstellungen und Künstlerporträts, Gaswerkstrasse 15, Schlieren.

Museumsbahn

Sonntag, 30. August, 12 und 15 Uhr, Wiedikon-Sihlwald per Dampfbahn, Haltestelle Zürich-Wiedikon.

Führung durch städtischen Schlachthof

Donnerstag, 3. September, 17.30 Uhr, Besammlung beim Pförtnerhaus an der Herdernstrasse 61a.

Konzert mit Senioren-orchester Zürich

Freitag, 4. September, 14.30 Uhr, im Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Anlaufstelle/Koordination
Publikation im «Höngger» Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an: <i>Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Gesundheit
«Höngg Vital» Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen. <i>Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch</i>
vitaswiss/Volksgesundheit <i>Sektion Zürich Altstetten/Höngg Tel. P 044 340 08 37</i>
Gewerbe
Verein Handel und Gewerbe, HGH <i>Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch www.hoengg.ch</i>
Hobby und Natur
Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein <i>Präsident Clemens Klingler, Telefon P 044 341 72 73</i>
Familiengartenverein Höngg In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt. <i>Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch</i>
Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen 24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit. <i>Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann, Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60, www.kp11.ch</i>
Förderverein Tierpark Waidberg Zürich Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren. <i>Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch</i>
Natur- und Vogelschutzverein Höngg Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg. Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten. <i>Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvhoeengg.ch</i>
Schachclub Höngg Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11. <i>Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch</i>
Kind / Jugend / Familie
Cevi Züri 10 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen! <i>Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch</i>
Eltern- und Freizeitclub Rütihof Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch) <i>Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73</i>
Jufo-Bar Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. <i>Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoeengg.ch</i>
Jugendsiedlung Heizenholz <i>Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36 Fax G 044 344 36 40 www.heizenholz.ch</i>

Kind / Jugend / Familie
Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an! <i>Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44 www.pfadismn.ch</i>
Kirche
Kath. Pfarramt Heilig Geist <i>Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 info@kathhoeengg.ch, www.kathhoeengg.ch</i>
Kirchgemeindeverein Höngg Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen. <i>Präsident Robert Eichenberger, Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch robertw.eichenberger@bluewin.ch</i>
Ref. Kirchgemeinde Höngg Sekretariat: Telefon 043 311 40 60 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66 www.refhoeengg.ch <i>Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47 jean.bollier@zh.ref.ch</i>
Kultur
Forum Höngg Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier. <i>Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch</i>
OK Wümmetfäscht Höngg Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen. <i>Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64 info@es-technik.ch</i>
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Dezember, Januar und Schulferien), Eintritt frei. <i>Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80 frey.beatus@bluewin.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Trachtengruppe Höngg Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a! <i>Präsidentin Gaby Heidelberg, Telefon P 044 401 42 79 gaby-heidelberg@bluewin.ch</i>
Verein der Bierfreunde Höngg Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen. <i>Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch</i>
Verein Tram Museum Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen. <i>Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch</i>
Verschönerverein Höngg Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung. <i>Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch</i>
Zürcher Freizeit-Bühne Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen! <i>Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch</i>
Zunft Höngg Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich. <i>Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz, Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80 www.zunft-hoengg.ch</i>

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip im Internet: www.hoengger.ch

Musik
Frauenchor Höngg «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte: <i>Mareli Mulders, Präsidentin Telefon 079 755 39 21 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch www.frauenchorhoengg.ch</i>
gospelsingers.ch Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg. <i>Präsidentin Nicole Heyn, info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03 www.gospelsingers.ch</i>
Jazz Circle Höngg organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Hönggers». <i>Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch www.jazzcirclehoengg.ch.vu</i>
Kantorei (Chöre) von Heilig Geist Zwitscherkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene). <i>Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66 wohlklang@gmail.com</i>
Männerchor Höngg Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis. <i>Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com Telefon 079 303 05 63 www.maennerchor-hoengg.ch</i>
Musikverein Zürich-Höngg Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg. <i>Präsident: Christian Bohli christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch</i>
Sinfonietta Höngg Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. <i>Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch, Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06</i>
Ref. Kirchenchor Höngg Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied! <i>Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84, sieberhoengg@bluewin.ch www.refhoeengg.ch/angebote/erwachsene</i>
Werdinsel-Openair Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet. <i>Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21 www.werdinselopenair.ch</i>
Soziales
@ktivi@ Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien. <i>Paul Ott, Telefon 044 341 41 67 paul.ott@bluewin.ch</i>
Heizenholz Wohn- und Tageszentrum Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb. <i>Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36 www.info.heizenholz@zkh.ch</i>
Kiwanis Club Höngg <i>Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch www.kiwanis-hoengg.ch</i>
Krankensmobilenmagazin Höngg Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.). <i>Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20 www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Samariterverein Höngg Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen. <i>Präsidentin Ursula Sibling, Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76 ursula.sibler@swissonline.ch www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>

Soziales
Verein Alterswohnheim Riedhof Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt. <i>Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch</i>
Verein claro Weltladen Höngg Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen. <i>Thomas Spörri, Winzerhalde 9 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 82 www.claroweltladen.ch</i>
Verein Wohnzentrum Frankental Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen. <i>Institutionsleiter: Claus Mandlbauer Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch wohnzentrum@frankental.ch</i>
Nachbarschaftshilfe Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen. <i>hoengg@nachbarschaftshilfe.ch www.nachbarschaftshilfe.ch</i>
Frauenverein Höngg Mittagstisch für Primarschüler <i>Y. Türlir, Telefon 044 342 26 93</i> Babysitter-Vermittlungsdienst <i>Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27</i> Chinderhüeti D. Vetsch, <i>Telefon 044 342 11 67</i> Präsidentin Edith Erni, <i>Telefon 044 341 38 17, edith.erni@dplanet.ch</i>
Soziokultur Höngg/Rütihof Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier. <i>Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg</i>
Hauserstiftung Altersheim Höngg Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger». <i>Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch</i>
Sport
Armbrustschützen Höngg Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch. <i>Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09 silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg</i>
Berg-Club Höngg Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen. <i>Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57, marcel.tissot@bluewin.ch www.bergclub-hoengg.ch</i>
Junioren und Jungschützenkurs der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen <i>Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49 petrocchi@bluewin.ch</i>
MTCH Höngg Männer Turnclub Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbbball, Faustball. <i>Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04 Telefon G 044 439 10 57 werner.herzog@tiscalinet.ch</i>
Nautischer Club Zürich Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren. <i>Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26 www.ncz.ch</i>
Pontonier-Sportverein Zürich Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr. <i>Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38 stefan.buechi@hopro.ch www.zueripontonier.ch</i>
Pro Senectute Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen <i>Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00</i>
Radfahrerverein Höngg Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag). <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoeengg.ch</i>

Sport
Roller Club Zürich Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4). <i>Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch</i>
SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungssschwimmer Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze. <i>Präsident Martin Kömeter, Telefon 044 340 28 40, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg</i>
Sportverein Höngg Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen. <i>Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77 www.svhoeengg.ch</i>
Sportfischer-Verein Höngg <i>Am Giessen 15 8049 Zürich</i>
Standschützen Höngg Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg? <i>Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26 brugro@bluewin.ch</i>
Tennis-Club Höngg <i>Präsident Heinz Zimmermann, Telefon 079 403 48 57 hf.zimmermann@gmx.ch</i>
Turnverein Höngg Sport für Manne, Fraue und Chind. <i>Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43 jegher@hispeed.ch, www.tvhoeengg.ch</i>
Tisch-Tennisclub Höngg <i>Präsident Stephan Bürgi, Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38</i>
Verein Volley Höngg Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probe-Trainings; Volleyballgrundlagen von Vorteil. <i>Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, bmgubler@swissonline.ch</i>
Wasserfahrclub Hard Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof. <i>Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23 www.wfchard.ch</i>
Parteien
EVP Zürich 10 Christliche Werte, menschliche Politik <i>Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch www.evpzh.ch</i>
FDP Zürich 10 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz <i>Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92 egli-fdp@bluewin.ch www.fdp-zh10.ch</i>
GLP Zürich Kreis 6 und 10 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren. <i>Präsidentin: Eva Gutmann eva.gutmann@grunliberale.ch</i>
SP Zürich 10 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg. <i>Co-Präsident: Yves Baer, Tel. 044 341 89 68, yves.baer@toolnet.ch, www.sp10.ch.</i>
SVP Zürich 10 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent <i>Präsident: Martin Bürlimann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch</i>

Auch kleine Inserate erzielen hohe Beachtung!

Dieses Inserat kostet

zwei-farbig

nur Fr. 119.– inkl. MwSt.

GC Unihockey am ULA-Cup

Die U18-Mannschaft von GC Unihockey nahm am vergangenen Wochenende an einem U18-Vorbereitungsturnier in Langenthal teil.

Der Titel konnte mit dem diesjährigen 4. Rang klar nicht verteidigt werden. Als Test lieferte das Turnier aber wertvolle Erkenntnisse. Topmotiviert traten 22 Spieler die Reise ans Turnier am Samstagmorgen an. Es galt, den Titel aus den drei Vorjahren zu verteidigen und Erkenntnisse über das Team zu sammeln.

Das erste Spiel gegen Bülach Floorball konnte mit 5:2 erfolgreich gestaltet werden. Nach anfänglicher Mühe und einem 1:0-Halbzeitvorsprung standen in den letzten zehn Spielminuten die Tore offen, was GC zu drei und Bülach zu zwei Toren nutzte.

Nach einer Pause stand bereits das zweite Spiel gegen Interlaken an. In einem überaus harten, ja gar gehässigen Spiel setzte sich GC klar mit 4:0 durch. Bereits in der 1. Minute wurde ein Penalty für GC verschossen. Es

folgte das erste Tor im Powerplay, bevor in der zweiten Hälfte der Halbzeit eine GC-Strafenflut folgte. Gleich zwei fünfminütige Strafen erhielten die Jungs, doch überstand man diese gut und konnte sogar das 2:0 erzielen. Die Strafen der zweiten Halbzeit, darunter gar eine Rote Karte wegen Tätlichkeit, wurden gegen den Gegner ausgesprochen. Die Hoppers zeigten die Reaktion auf dem Feld und erzielten noch zwei weitere Tore.

Nach einer längeren Pause ging es dann ins entscheidende Spiel gegen Grünenmatt um den Finaleinzug. GC war mehrheitlich im Ballbesitz und folglich mit 1:0 in Führung. Ein verschossener Penalty von Grünenmatt weckte diese und nur kurz darauf erzielten sie den Ausgleich zum 1:1, was gleichzeitig das Pausenresultat war. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild, nur konnte GC seine überaus zahlreichen Chancen nicht nutzen, ganz im Gegensatz zum Gegner. Dieser konnte drei weitere Tore erzielen. Die Hoppers hätten es selbst in der Hand gehabt, den Finaleinzug zu schaffen, hätte man die Abschlüs-



Auch zu zweit war ULA nicht zu stoppen: Ralph Lütcher (l.) und Yves Schär (zvg) kämpfen vergebens um den Ball.

se auch aufs Tor gebracht. GC somit nur im kleinen, Grünenmatt verdient im grossen Final.

Fast ohne Pause in den Final

Dies hiess, dass GC nach einer fünfminütigen Pause bereits wieder anzutreten hatte. Im kleinen Final stand man dem Ausrichter Unihockey Langenthal Aarwangen (ULA) gegenüber. Der Start glückte wieder gut: Nach einem Pfostenschuss konnte man wenig später das 1:0 erzielen. Doch dann lief nichts mehr, die Batterien waren leer und ULA nützte dies aus. Zur Halbzeit stand es noch 1:1, zum Schluss jedoch gewann ULA verdient 4:1. GC war erneut wieder

die bestimmende Mannschaft, agierte aber zu wenig konsequent, sowohl im Abschlussverhalten als auch im Passspiel.

Obwohl die Rangierung aus dem Vorjahr nicht erreicht wurde, zogen die Trainer ein positives Fazit aus dem Turnier. In diesen vier Spielen gewannen sie sehr viele Erkenntnisse und sind nun gefordert, in den nächsten Wochen die vorhandenen Schwächen auszumerzen. Es bleiben noch knapp drei Wochen bis zum Meisterschaftsstart. Die nutzt man, um drei Testspiele zu absolvieren und zu sehen, ob die Defizite etwas verringert werden konnten.

Eingesandt von Reto Schelldorfer, Assistenztrainer GC Unihockey U18

Niederlage des SV Höngg in Wangen

Letzten Samstag, 22. August, erlitt die erste Mannschaft des SVH auswärts gegen den FC Wangen bei Olten eine 4:1-Niederlage.

Der FC Wangen nahm von Anfang an das Spiel auf der «Chrüz matt» in die Hände, während der SVH kompakt stand und sein Heil in Konterangriffen suchte. In der 18. Minute sahen die 305 Zuschauer dennoch, wie die Höngger, entgegen dem Spielverlauf, durch einen Weitschuss von Roman Berger in Führung gingen. Die Konterchancen für die Höngger blieben auch in der Folge nicht aus, doch gelang es den Wangenern, durch zwei schnelle Flügelangriffe den Spielstand bis zur Pause auf 2:1 zu korrigieren.

Die Vorentscheidung fiel bereits unmittelbar nach dem Pausentee: Ein Freistossball des FC Wangen wurde durch Aisslinger unglücklich ins eigene Tor abgelenkt. Höngg war danach nicht mehr in der Lage, eine Reaktion zu zeigen und kassierte in der Endphase noch das vierte Gegentor.

Fazit: Der SVH muss konstanter werden und es verstehen, die guten Leistungen der Heimspiele und im Cup auf die Auswärtspartien in der Meisterschaft zu übertragen.

Eingesandt von Thomas Jörg, SVH

Nächstes Heimspiel

Samstag, 29. August, 16 Uhr, Hönggerberg: SV Höngg–SC YF Juventus.

Alle Spielpläne des SV Höngg und weitere Informationen unter www.svhoengg.ch.



Der Ball zappelt wieder im Netz (v. l.): Eric Kuhn, Reto Strebel, Michael Forster und Davide Quadraccia schauen resigniert.

Stadt Zürich
Quartiertreff Höngg

Stadt Zürich
Sozialzentrum Hönggerstrasse
Quartiertreff Höngg
Limmattalstr. 214
8049 Zürich

Tel. 044 341 70 00
quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

2084 – Höngg in 75 Jahren

2009 Höngg 75 Jahre Eingemeindung durch die Stadt Zürich. Das ehemalige Dorf hat sich zu einem beliebten Wohnquartier der Stadt entwickelt.

2084 Wie sieht Höngg in 75 Jahren aus? Was bleibt, was verändert sich? Wie lebt man dann zusammen? Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich mit der Zukunft von Höngg auseinandergesetzt, Bilder gemalt, Texte geschrieben und Thesen formuliert... Gerne zeigen wir Ihnen die vielen spannenden, fantastischen und originellen Beiträge an verschiedenen Veranstaltungen im September im Quartiertreff Höngg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Visionen 2084

So sehen Kunstschaaffende, Autoren und Künstleinnen aus Höngg und Umgebung unser Quartier in 75 Jahren! Lassen Sie sich in eine neue, fantastische Welt entführen und geniessen Sie mit uns modernen Tanz, utopische Texte, fantasievolle und zukunftssträchtige Bilder und Architekturen, Skulpturen, Installationen, klangvolle Musikstücke sowie futuristische Speisen.

Freitag 11. September, 18 Uhr
Vernissage

Freitag 11. September, 18 – 21 Uhr
Samstag 12. September, 15 – 17 Uhr
Sonntag 13. September, 12 – 16 Uhr
Ausstellung

Marktplatz – Vereine, soziale Institutionen und Parteien im Wandel der Zeit

Wie sieht Höngg in 75 Jahren aus? Wie sehen die Schulen aus? Wie wohnen die Menschen? Vereine, soziale Institutionen und Parteien haben sich mit diesen und anderen Fragen auseinandergesetzt. Wir laden Sie ein, miteinander auf spielerische Art auszutauschen, wie Höngg in Zukunft aussehen könnte. Dabei können auch ganz verrückte, originelle Ideen entstehen, die das Potential im Quartier aufgreifen und weiter entwickeln.

Freitag, 18. September
18 bis 19 Uhr
Besichtigung der Ausstellung und Austausch
19 bis 19.45 Uhr
Moderierte Diskussion zu den Visionen.
Anschliessend Apéro

Ein Blick in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen

Höngger SchülerInnen und Schüler beschreiben in Aufsätzen, wie sie sich Höngg in 75 Jahren vorstellen. Jugendliche filmen mit Videokameras ihre Visionen und Kinder malen Bilder zur Zukunft von Höngg. Die entstandenen Beiträge können Sie im Quartiertreff hören und sehen. Lassen Sie sich überraschen vom «Blick in die Zukunft» der kommenden Generation.

Mittwoch 30. September, 18 – 19.30 Uhr
Anschliessend kleiner Imbiss

Alle Veranstaltungen finden im Quartiertreff Höngg statt.



Im Blickfeld

Ja zur Polizeidatenbank Gamma



Die EVP befürwortet die Datenbank Gamma. Sie ist klar für ein wirkungsvolles Vorgehen gegen Gewalttäter in und um unsere Stadien. Sie ist auch der Ansicht, dass die

Vorlage den datenschützerischen Bedenken genügend Rechnung trägt.

Fussballstadien sind kein Tummelplatz für Gewalt. Weder auf dem Rasen noch auf den Zuschauerrängen. Es besteht dabei immer Gefahr für Unbeteiligte, vor allem auch Kinder. Das kann nicht toleriert werden. Für die EVP ist daher klar: Unsere Polizei braucht effektive Instru-

mente. Sie soll gegen Gewalttäter in und um die Sportstadien wirkungsvoll vorgehen können. Dazu gehört die Möglichkeit, Daten zu sammeln von Personen, welche der sogenannten Hooliganszene angehören. Wer Gewalt ausübt, soll dies nicht mehr im Versteckten tun können. Verantwortliche sollen zur Rechenschaft gezogen werden. Dazu braucht es Gamma.

Verbesserter Datenschutz

Nun ist der EVP durchaus bewusst, dass polizeiliche Datenbanken missbraucht werden können. Der Begriff Fichenstaat weckt unangenehme Erinnerungen. Diesen Bedenken wurde aber aus Sicht der EVP mit einem

umsichtigen Vorgehen aller Beteiligten Rechnung getragen. Und gerade mit Gamma wird dem bestehenden Zustand eine Form gegeben, die auch aus datenschützerischer Sicht genügt. Entscheidend für die EVP ist, dass eine solche Datenbank der Polizei ein wirkungsvolles Instrument gegen randalierende Fans in die Hand gibt. Denn noch ist vergleichsweise nichts Schlimmes in unseren Stadien passiert. Doch wenn man der Gewalt nur tatenlos zusieht, ist es einzig und allein eine Frage der Zeit, bis tatsächlich auch einmal in der Schweiz unschuldige Opfer zu beklagen sind.

Die EVP sagt auch Ja zu den drei weiteren Vorlagen. So befürwortet sie einen zusätzlichen Standort für ein Backup-Zentrum der OIZ. Für

die EVP ist ein solches aus sicherheitstechnischen Gründen notwendig. Auch der Ausbau des Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen durch die EWZ macht für die EVP Sinn. Gerade für Grossprojekte, für welche eine immer grössere Nachfrage besteht, können momentan einzig die EWZ die Versorgungslücke schliessen. Schliesslich sagt die EVP auch Ja zum Kredit für die Neugestaltung der Passage beim Bahnhof Zürich-Oerlikon. Eine freundliche und hell gestaltete Verbindung zwischen dem aufstrebenden Stadtteil Neu-Oerlikon und dem bestehenden Quartier ist notwendig.

CLAUDIA RABELBAUER-PIFFNER,
GEMEINDERÄTIN EVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Jungschar Waldmann: «Das wird fätzig»

Der Mega-Event für Kids und Teens von sechs bis vierzehn Jahren, am Samstag, 5. September, beim Schulhaus Rütihof.

Speziell fätzig: So wird es an diesem Tag. Das Leiterteam der Jungschar Waldmann hat ein grosses Angebot an Aktivitäten vorbereitet: Eine geniale Autobahn, um Rennen zu fahren, eine Hüpfburg, Büchschüssen und vieles mehr erwarten die jungen Besucher.

Schöne Preise

An Wettspielen können Preise gewonnen werden und auch für das leibliche Wohl ist mit einer Sandwich-Bar gesorgt.

Zwischen 10 und 16 Uhr freut sich die Jungschar Waldmann auf jeden Besuch, auch Eltern sind beim Schulhaus Rütihof herzlich willkommen, Spiel und Spass für alle ist garantiert. Weitere Infos: www.jungscharwaldmann.ch.

(e)

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler ag malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Energie

seit 50 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Ballonflug-Wettbewerb des letzten Inselfäscht



Die strahlende Gewinnerin. (zvg)

Das Flugwetter war optimal und so hatten sich rund 230 Ballone am letzten Inselfäscht Mitte Juli von der Werdinsel aus auf die Reise gemacht. Einer schaffte nur gerade 3,8 Kilometer, andere flogen übers Appenzellerland bis in den benachbarten Bregenzwald. Zwei landeten fast am sel-

ben Ort auf dem Maschgenkamm in den Flumserbergen. Der grösste Teil wählte aber das Bündnerland aus und landete in Gemeinden wie zum Beispiel Untervaz, Tamins oder Lenzerheide. Zehn Prozent der gestarteten Ballone wurden gefunden und retourniert. Der Siegerballon flog 146,3 Kilometer von der Werdinsel bis nach Pontresina, auf die Reise geschickt und damit die Busfahrt für zwei Personen in den Europapark Rust gewonnen hat: Silvia Senn aus Villnachern.

Eingesandt vom OK Inselfäscht, «Zürcher Freizeit-Bühne» und «Sicher wie Jold»

Rangliste der ersten sechs:

1. Silvia Senn, Villnachern
2. Andeas Schwank, Freienstein
3. Markus Berini, Höngg
4. Ellen Wolter, Altstetten
5. Anna Isler, Zürich
6. Martina Gredig, Unterengstringen

Kiwaner kochten im «Sonnegg»

Mittlerweile ist es eine Tradition: Einmal im Jahr ist der Kiwanis Club Zürich-Höngg für das Mittagessen der älteren Quartierbewohner im «Sonnegg» besorgt.

Nicht dass ein Party-Service «einfahren» würde, nein, die Kiwaner steigen in Kochblouson und Bistroschürze und bereiten mit Liebe und Können ein mehrgängiges Menü zu und servieren es auch gleich selbst. Einige Mitglieder kochen ausgezeichnet, der Chronist gibt aber freimütig zu, dass er nicht dazugehört.

Wiedersehen im nächsten Jahr?

Am 14. August liessen sich denn also 53 Personen mit Insalate Caprese, Piccata mit Risotto Pomodoro und Zucchini-Peperoni-Caponata bewirten und genossen auch noch den Eiskaffee zum Dessert. Wie immer war das Menü auch von je einem ausgesuchten Weiss- und Rotwein begleitet. Kurz und gut: Den Gästen mun-



Köche und ihre Gäste im «Sonnegg», für alle ein Vergnügen. (zvg)

dete das Essen und über den Service sind bis dato keine Klagen bekannt geworden. Nicht wenige erkundigten sich: «Ihr chömed s nächscht Jahr wieder, oder?»

Nachdem die zufriedenen Gäste, es waren mehrheitlich Damen, mit einer Rose verabschiedet worden waren, gönnte sich auch die Mannschaft



ihr Mittagessen. Was gibt es Schöneres, als an einem Sommertag vor dem «Sonnegg» unter den Bäumen zu sitzen, kurz innezuhalten und sich auch selbst über den gelungenen Anlass zu freuen? Und zum Schluss zu sagen: «Ja, mer chömed wieder!»

Eingesandt von Martin Schnider, Kiwanis Club Zürich-Höngg

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf

Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen
aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55

Elektro



Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofen/Boden



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Einfach zu merken:
Wir sind auch
Naturstein-
mauerbauspezialisten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



DIE UMFRAGE

Wie schützen Sie sich vor der Schweinegrippe?



EDI BOSSARD

Ich achte immer auf die Hygiene. Das ist mir wichtig. Deshalb habe ich keine grosse Angst vor der Schweinegrippe. Vielleicht wasche ich mir öfters die Hände. Vor

allem nachdem ich Tram oder Bus gefahren bin, denn die Haltestangen und die Druckknöpfe im Bus werden von vielen angefasst. Dort ist die Ansteckungsgefahr am höchsten. Wenn ich mich schütze, dann so.



MOHAMED MOUMNI

Ich wasche öfters die Hände. Als Prävention. Lieber präventiv, als dass ich nachher die Schweinegrippe habe. Aber Angst habe ich keine, denn es gibt gute Medikamente gegen

diese Krankheit. Und überhaupt finde ich, dass die Angst vor etwas Unbekanntem das Sozialleben der Menschen nicht stören sollte. Deshalb habe ich auch keine Angst, wenn ich im Bus fahre und jemand in meiner Umgebung krank ist.



ADMIRA VEHAPI

Meine Hygiene-Massnahmen sind nicht grösser oder stärker als sonst. Angst vor der Schweinegrippe habe ich nicht, aber vorsichtig bin ich geworden. Wenn jemand im Tram hustet, halte ich

genügend Abstand. Ich bin nicht ängstlicher als bei anderen Grippe. Mein Kind geht normal in den Kindergarten, nur ihm wasche ich häufiger die Hände.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

Familien- und Generationenhaus

Im Herbst 2008 lancierten die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Höngg an einem öffentlichen Informationsabend den Projektstart «Sonnegg – Familien- und Generationenhaus».

Nun ist das neue «Profil Sonnegg» fertig und wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Projektgruppe, bestehend aus 25 Personen, Mitgliedern der Kirchenpflege, Mitarbeitenden, Freiwilligen und Aussenstehenden, entwickelte in sechs Arbeitseinheiten im Hinblick auf den geplanten Umbau des Hauses das neue Profil für das «Sonnegg».

Das Haus und die Umgebung sollen den heutigen Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und dem Gemeindeleben angepasst werden. Es soll ein zentraler und offener Raum der Begegnung sein, welcher Gemeinschaftserfahrung und Eigeninitiative fördert und die verschiedenen Generationen verbindet.

Info-Abend «Profil Sonnegg»

Den verschiedenen Zielgruppen – Familien mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren, Männern und Frauen – soll dabei Rechnung getragen werden. So lautete letz-

Das Heft «Profil Sonnegg» liegt im Kirchgemeindehaus auf und kann unter www.refhoengg.ch (siehe Gemeindeleben > Projekt Sonnegg) heruntergeladen werden. Präsentationsabend: Dienstag, 8. September, 19 bis 22 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Bei Bedarf organisiert Ruth Studer, Telefon 043 311 40 60, einen Heimfahrdienst.



Das Haus «Sonnegg»: übernimmt es in Zukunft eine zentrale Rolle im Gemeindeleben? Foto: Fredy Haffner

ten Herbst die grobe Marschrichtung. Mit dem entstandenen «Profil Sonnegg» ist dies konkreter geworden. Ideen, Wünsche und Visionen der Projektgruppe heben sich darin verdichtet ab. Das Profil klärt die Identität und Aufgabe des Hauses im Rahmen der Kirchgemeinde Höngg und dient dem bevorstehenden Bauprojekt als Leitlinie.

Das «Profil Sonnegg» wird an einem öffentlichen Informations-

abend mit Apéro vorgestellt. Bereits diesen Herbst sollen mit Beschlussfassungen an der Kirchgemeindeversammlung erste Schritte zur Umsetzung erfolgen. Die Projektgruppe hofft darauf, dass eine bunte Schar unterschiedlicher Interessen- und Zielgruppen teilnimmt, insbesondere natürlich die jetzigen Benutzerinnen und Benutzer des «Sonneggs», die Freiwilligen und Mitglieder der Kirchgemeinde.

PRAKTIKUM@HOENGGGER.CH

Eine lehrreiche Woche

Die Zeit vergeht wie im Flug. Nun ist bereits meine dritte Woche beim «Höngger» Vergangenheit.

Langsam kenne und verstehe ich die einzelnen Abläufe im Redaktionssalltag. Auch fühle ich mich bereits als ein Bestandteil der Redaktion, und wenn ich an meinem Arbeitstisch sitze und das Büro hüte, komme ich mir schon fast wichtig vor. Am Mittwoch bin ich zur GmbH-Sitzung des «Hönggers» eingeladen, wo ich mich vorstellen und über meine Erlebnisse berichten werde. Über diese Einladung habe ich mich sehr gefreut. Im Moment arbeite ich an meinem ersten selbst recherchierten Artikel für den «Höngger». Mir klopft das Herz bis zum Hals, als ich die Hausbesitzer an der Bauherrenstrasse besuchte, um mit ihnen ein Interview zu führen. Aber im Rückblick muss ich sagen: Es bereitet mir grossen Spass und ich habe viel Neues erfahren. Jetzt schlage ich mich mit den Tücken des Alltags einer Journalistin herum. Dringende Informationen für einen Artikel hätte ich gebraucht, jedoch finde und erreiche ich niemanden, der mir Auskunft geben kann oder will. Doch mit der tatkräftigen Unterstützung von Fredy Haffner werde ich das schon irgendwie auf die Reihe kriegen. Für meine Fragen haben alle Mitglieder der Redaktion stets ein offenes Ohr, wofür ich sehr dankbar bin.

LARISSA MÜLLER

Zwei mal zwei Tickets für «Ewigi Liebi» zu gewinnen

«Ewigi Liebi» ist das Schweizer Erfolgsmusical mit den grössten Mundarthits. Der Grosse Erfolg startet am 18. September bereits in die dritte Saison. Der «Höngger» verlost zwei mal zwei Tickets für den Mittwoch, 23. September, im Wert von je 99 Franken.

Abend für Abend lacht, schmachtet und leidet das Publikum mit Heidi und Daneli, deren Liebe durch Intrigen und Missverständnisse im

Trueb der 70er Jahre auseinanderbricht. Hervorragende Schweizer Musicaldarstellerinnen und -darsteller, unter ihnen Helmi Sigg und Daniel Kandlbauer, eine fünfköpfige Liveband, die grössten Mundarthits und eine geschickt konstruierte Geschichte machen das Musical zum Publikumsbeliebten.

Über 300 000 Besucher wurden bislang gezählt, nun startet das Erfolgsstück in seine dritte Saison. Der Vorverkauf ist für die Vorstellungen bis 1. November eröffnet. Fans der

heimischen Musik können sich auf eine echt schweizerische Produktion freuen, die sie garantiert aus dem Alltag reißen wird!

Mitmachen und gewinnen

Wer das Schweizer Musical mit den grössten Mundarthits sehen möchte, macht beim Wettbewerb mit und schickt bis am Dienstag, 1. September (Posteingang), eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum

Dienstag, 1. September, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoenggger.ch. Absender und Stichwort «Ewigi Liebi» nicht vergessen und dann unter www.hoenggger.ch/Wettbewerb das Verlosungsvideo anschauen!

Vorverkaufsstellen

Migros City Zürich Billettservice, alle Hotelplan-Filialen, Hauptbahnhof Zürich (SBB-Kundendienst) sowie 200 weitere SBB-Billettschalter. (pr)

Restaurants



«Zu den Zwei Raben»
8109 Kloster Fahr
Telefon 044 750 01 01
restaurant@kloster-fahr.ch
www.kloster-fahr.ch
Mo. und Di. geschlossen
Grosser Parkplatz

Die Feinschmecker-Oase
an der Limmat



Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

MANDARIN
大觀 CHINA RESTAURANT

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Zwei Sommerterrassen
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse

• Sichuan Küche
• Attraktives Monats Menü



Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen

Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag–Freitag 11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr
Samstag ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr
7 Tage offen

Genügend Parkplätze, Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch



Grosse und kleine Feste...

Sie feiern – wir organisieren.
Gerne senden wir Ihnen unsere Bankett-Dokumentation oder Sie schauen gleich nach unter www.hans-im-glueck.ch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



Herzlich willkommen
Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

Pfflige Sommergerichte

Waldkiosk im neuen Kleid

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Nicolas F. Blangey und das «Grünwald»-Team
Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

